Dactylispa plagiata n. sp.

Fulvo-flava, nitida, antennis testaceis, prothorace glabro transversim bisulcato, lateribus spinis 4 stipite brevi communi, elytris plaga maxima communi nigra, multi-spinosis. — Long. 4,5 mill.

Neu-Guinea (Rocholl).

Mit der größeren *D. rubus* Gestro nahe verwandt, aber sofort durch die hellen Fühler und die große, glänzend schwarze Makel der Flgd. zu unterscheiden, welche einen breiten Saum an der Basis und einen schmaleren am Seiten- und Hinterrande (ähnlich breit wie in *cincta* Gestro) freiläfst.

Kopf glatt, Stirn sehr schmal, fast eben, Thorax glatt, mit zwei breiten, tiefen, glatten, durch eine Leiste getrennten Querfurchen hinter den Vorderranddornen. Diese sind mäfsig lang und kräftig, der eine ist senkrecht, der andere schräg nach vorn gerichtet. Am Seitenrande stehen 4 Dornen, von denen die drei ersten ungefähr die Länge des vorgestreckten Vorderranddornes haben, der vierte ist etwas kürzer; sie entspringen auf einem gemeinschaftlichen breiten und kurzen Stiele. Gewöhnlich ist der vierte Dorn in derselben Entfernung vom dritten eingefügt, wie dieser vom zweiten, zuweilen aber weiter vom dritten abgerückt, dann erscheint er ziemlich vom gemeinschaftlichen Stiele getrennt. Die vordere Borstenpore steht tief am Vorderrande auf einem kleinen Cylinder, die hintere auf einem größeren, der aufsen nach vorn gebogen ist. Flgd. punktiert-gestreift, an der Basis mit einer Reihe von Dornen, die an der Spitze des Schildchens beginnen, nach aufsen höher werden und sich in 5 längeren, ziemlich dicht stehenden Dornen auf dem dritten primären Zwischenstreifen über die Schulter fortsetzen. Dahinter stehen auf diesem Streifen noch 2 weit getrennte dickere Dornen. Der vierte primäre Streifen hat nur 2 niedrige Dornen nahe der hinteren Aufsenecke, der zweite einen sehr kleinen gelben Dorn hinter der Basis und 2 bis 3 starke und höhere schwarze Dornen hinter der Mitte. Der erste Streifen trägt 5 Dornen, einer wenig hoch, ein Stück hinter dem ersten Dorn des zweiten Streifens, gewöhnlich gelb gefärbt, und 4 schwarze, ziemlich weitläufig gestellte Dornen. Von diesen ist der erste der stärkste und höchste aller Dornen. Am Seitenrande sind 11 bis 13 gelbe, nach aufsen und mit der Spitze nach hinten gebogene, mäfsig lange und ziemlich feine Dornen, von denen die abwechselnden eine Spur kürzer sind; am Hinterrande liegen 6 bis 7 kurze, breite Dörnchen, welche mehr Sägezähnen ähneln.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Dactylispa plagiata n. sp. 248](#)